

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 02.11.2006
Dezernat II	Amt FB 02	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0305/06

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	14.11.2006	nicht öffentlich
Finanz- und Grundstücksausschuss	22.11.2006	öffentlich
Stadtrat	07.12.2006	öffentlich

Thema: Inanspruchnahme der Haushaltsmittel per 30.09.2006

Gesamtschätzung Verwaltungshaushalt

Im 1. Halbjahr 2006 wirkte die Verfügung des Oberbürgermeisters vom 05.04.2006 zum Fortbestand der Wirksamkeit der vorläufigen Haushaltsführung 2006 nach dem Beitritt zur kommunalaufsichtlichen Entscheidung des Landesverwaltungsamtes (LVwA) vom 15.02.2006. Mit dem Stadtratsbeschluss der DS 0148/06 zur Untersetzung der Konsolidierungsvorgaben wurde die aufschiebende Bedingung erfüllt, so dass mit Verfügung des Oberbürgermeisters vom 12.05.2006 der Gesamthaushalt freigegeben werden konnte.

Das Ergebnis des Verwaltungshaushaltes per 30.09.2006 im Vergleich zum Vorjahr:

	30.09.2005	30.09.2006
Anordnungssoll – Einnahmen (L)	330.828.802,22 EUR	349.540.401,48 EUR
- Abgang alter Kassenreste (-C)	2.661.471,55 EUR	3.381.614,40 EUR
- Abgang alter Haushaltseinnahmereste	0,00 EUR	0,00 EUR
+ Globalbereinigung aus dem Vorjahr (B)	<u>2.810.000,00 EUR</u>	<u>4.205.000,00 EUR</u>
= Summe bereinigte Soll-Einnahmen (E)	<u>330.977.330,67 EUR</u>	<u>350.363.787,08 EUR</u>
Anordnungssoll – Ausgaben (L)	366.573.649,06 EUR	391.306.206,08 EUR
- Abgang alter Haushaltsausgabereste	0,00 EUR	0,00 EUR
= Summe bereinigte Soll-Ausgaben (E)	<u>366.573.649,06 EUR</u>	<u>391.306.206,08 EUR</u>
Ergebnis:	<u>-35.596.318,39 EUR</u>	<u>-40.942.419,00 EUR</u>
darin enthalten:		
Deckung von Soll-Fehlbeträgen Vor-Vorjahr	42.835.619,26 EUR	61.982.131,02 EUR

Noch nicht im o.g. Ergebnis enthalten, d. h. noch keine Anordnungen erfolgt:

Einnahmen/Ausgaben Neubau Stadion sind	*16.100.000,00 EUR
im VwH neutral (Durchlaufposten)	**2.576.000,00 EUR

* Mieteinnahmen zur Zuführung zum VmH

** Umsatzsteuer E/A

Im Vergleich zum 30.09.2005 ist bezüglich der Ausgaben festzustellen, dass in 2006 Mehrausgaben in Höhe von:

☝ 19,1 Mio. EUR für die Deckung des Fehlbetrages aus 2004 (Differenz aus 42,8 Mio. EUR zu 61,9 Mio. EUR) und

☝ 4,9 Mio. EUR für Leistungsbeteiligung für Unterkunft und Heizung (Hartz IV) geleistet worden sind.

Der Haushaltsvergleich stellt sich wie folgt dar:

	Haushaltsplan 2006	ber. Soll – Einnahmen/Ausgaben n 30.09.2006	Erfüllung 30.09.2006	Vergleich Erfüllung 30.09.2005
Einnahmen	466.027.000 EUR	350.363.787,08 EUR	75,1 %	75,4 %
Ausgaben	552.958.100 EUR	391.306.206,08 EUR	70,7 %	69,7 %
Fehlbedarf	86.931.100 EUR			

Die Erfüllung der Einnahmen mit 75,1 % zum Jahresplan 2006 beinhaltet die Jahresanordnung bei wiederkehrenden Einnahmen, wie z. B. bei Realsteuern und Mieteinnahmen, so dass vom derzeitigen Ergebnis nicht auf entsprechende Mehreinnahmen zum Jahresende geschlossen werden kann.

Im Verwaltungshaushalt stehen den Einnahmen in Höhe von 75,1 % und Ausgaben in Höhe von 71 % den geplanten Mitteln gegenüber und befinden sich somit im vorgegebenen Rahmen (9/12 = 75 %).

Die Deckung des Soll-Fehlbetrages (2004: 13,5 Mio. EUR; 2005: 42,8 Mio. EUR) im Unterabschnitt 92000 mit 61,9 Mio. EUR bildet die entscheidende Mehrausgabe im Vergleich zum Vorjahr.

Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben nach Gruppierungen

Einnahmen

Die Realsteuern weisen per 30.09.06 einen überdurchschnittlichen Erfüllungsstand aus. Die Einnahmen aus den Steuerarten Grundsteuer A und Gewerbesteuern (Grupp.-Nr. 00-03) per 30.09.06 betragen 105,0 %. Hier werden 1,2 Mio. EUR Mehreinnahmen eingeschätzt. Dagegen könnten zum 31.12.2006 voraussichtlich Mindereinnahmen bei der Grundsteuer B von 1,4 Mio. EUR aus nicht eingetretenen Steigerungen entstehen. Darüber hinaus ist darauf hinzuweisen, dass beim Gemeindeanteil an den Gemeinschaftssteuern bisher ein Erfüllungsstand von 49,6 % zu verzeichnen ist. Die Einnahmen betragen per 30.09.2006 für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer 12,2 Mio. EUR (51,8 %), beim Familienleistungsausgleich 3,5 Mio. EUR (46,4 %) und bei der Gewerbesteuer 63,6 Mio. EUR (108,2 %).

Insgesamt werden 1,8 Mio. EUR Mehreinnahmen erwartet, die sich mit Minderausgaben für Gewerbesteuer-Umlage und Verzinsung von Steuererstattungen in Höhe von 0,6 Mio. EUR positiv auf das Gesamtergebnis auswirken.

Die Einnahmen aus der Umsetzung des SGB II (Grupp.-Nr. 092/093) wurden gegenwärtig mit 17,4 Mio. EUR (74,2 %) erfüllt und werden voraussichtlich in voller Planungsgröße vereinnahmt. Bei der Leistungsbeteiligung für Kosten der Unterkunft zeichnen sich Mindereinnahmen in Höhe von 16,3 Mio. EUR ab. Bisher wurden erst 42,1 % kassenwirksam. Eine in dieser Gruppierung geplante Erstattung vom Land aus der Durchsetzung der Revisionsklausel in Höhe von 16,1 Mio. EUR wurde nicht geleistet.

Im Berichtszeitraum wurden Einnahmen aus Gebühren und ähnlichen Entgelten (Grupp.-Nr. 10, 11, 12) mit 84,8 % erwirtschaftet und entwickeln sich planmäßig. Die Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten und sonstigen Verwaltungs- und Betriebseinnahmen (Grupp.-Nr. 13, 14, 15) betragen 29,1 % und signalisieren Mindereinnahmen. Eine endgültige Einschätzung für das Jahresende kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht erfolgen.

Die Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes (Grupp.-Nr. 16) weisen im Berichtszeitraum einen Erfüllungsstand von 34,9 % aus. Die Mindererfüllung basiert auf der noch ausstehenden Buchung der Inneren Verrechnung in Höhe von 10,8 Mio. EUR. Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (Grupp.-Nr.17) erreichen eine Erfüllungsquote von bisher 87,0 %.

Die Erstattungen vom Land (Grupp.-Nr. 161) liegen mit 75,4 % im normalen Bereich, ebenso die Zuweisungen und Zuschüsse vom Land (Grupp.-Nr. 171) mit 88,1 %. Die Zuweisungen und Zuschüsse vom Land für die Tageseinrichtungen für Kinder werden voraussichtlich mit 1,4 Mio. EUR übererfüllt auf der Grundlage der tatsächlich belegten Plätze aus 2004 gem. § 11(1) Satz 1, 3 und 4 KiFöG. Ein endgültiger Bescheid vom Land liegt bisher nicht vor. Für Rückzahlungen von öffentlichen wirtschaftlichen Unternehmen wurden bislang 485.339 EUR vereinnahmt (Grupp.-Nr. 175), davon außerplanmäßig 226.483 EUR von der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH aus dem Jahresabschluss 2004.

Die übrigen Finanzeinnahmen (Grupp.-Nr. 21, 22, 24 bis 28) weisen einen Erfüllungsstand von 118,8 % aus, davon u.a. 6,5 Mio. EUR Mehreinnahmen aus Gewinnanteilen SWM. Der Ersatz von Sozialleistungen (Grupp.-Nr. 24 - 25) wird per 30.09.06 mit 5,0 Mio. EUR (204,3 %) Erfüllung ausgewiesen. Diese Mehreinnahmen führen in der Regel zu Mehrausgaben. Einnahmen aus Bußgeldern und Säumniszuschlägen (Grupp.-Nr. 260, 261) sowie die Verzinsung von Steuernachforderungen (Grupp. 265) betragen im Berichtszeitraum 69,3 %. Aus diesen Gruppierungen zeichnen sich keine Mehreinnahmen zum Jahresende ab.

Ausgaben

Die Personalausgaben (Hauptgruppe 4) wurden mit 102,5 Mio. EUR (69,6 %) in Anspruch genommen (Vorjahr 73 %). Der Anteil des Deckungskreises DKPK4 (Verwaltung) an den Gesamtausgaben des Verwaltungshaushaltes per 30.09.06 beträgt 84,8 Mio. EUR (21,6 %). In der Einschätzung des Fachbereiches 01 werden Minderausgaben in Höhe von 2,4 Mio. EUR angezeigt, die durch nicht erfolgte Besoldungsanpassung für Beamte und nicht verbrauchte Angestelltenvergütung aus der Personalbörse entstehen werden.

Die sächlichen Verwaltungs- und Betriebsausgaben (Grupp.-Nr. 50 - 66) wurden mit 53,3 Mio. EUR (67,5 %) in Anspruch genommen (Vorjahr 72,2 %). Hierin enthalten sind Ausgaben der

Grupp.-Nr. 54 - Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen - mit 18,8 Mio. EUR (83,2 % - Vorjahr 83,1 %).

Die Leistungsbeteiligung nach SGB II (Grupp.-Nr. 69) weist eine Inanspruchnahme von 61,8 Mio. EUR (81,0 %) aus. Das Sozialamt schätzt zum Jahresende eine Minderausgabe von 1,1 Mio. EUR ein. Es wird auf weitere Ausführungen zum DKSOZ verwiesen.

Mittel für Zuweisungen an öffentliche wirtschaftliche Unternehmen (Grupp.-Nr. 715) sind bisher mit 26,9 % (Vorjahr 34,6 %) verausgabt worden. Zuschüsse an Vereine und Verbände (Grupp.-Nr. 718) sind in Höhe von 34,0 Mio. EUR (81,8 % - Vorjahr 73,4 %) ausgereicht worden. Von der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH wurde bisher erst 25 % des Gesamtzuschusses abgefordert. Es ist einzuschätzen, dass bis Jahresende die Zuschüsse erfahrungsgemäß ausgeschöpft werden.

Die Leistungen der Sozialhilfe (Grupp.-Nr. 73 - 79) wurden bisher mit 26,3 Mio. EUR (79,2 % - Vorjahr 83,1 %) ausgeschöpft. Darunter für sonstige soziale Leistungen (Grupp.-Nr. 78), für Leistungen für die Grundsicherung, die Leistungen nach dem USG und die Leistungen zur Eingliederung von Arbeitsuchenden sind bisher 7,0 Mio. EUR (88,5 %) angeordnet worden. Nach Ermittlungen des Sozialamtes zeichnet sich für den Zuschuss des Deckungskreises Soziales (DKSOZ) ein Mehrbedarf von ca. 14,0 Mio. EUR ab (weitere Begründungen: s. Erläuterungen zu den Deckungskreisen).

Zinsausgaben (Grupp.-Nr. 80) wurden bisher in Höhe von 13,1 Mio. EUR (89,5 %) einschließlich der Zinsen für Kassenkredite gezahlt. Dies ist im Wesentlichen auf die Zahlung der Vorfälligkeitsentschädigungen zur Ablösung von Krediten im Rahmen der SAM-Konzessionierung sowie auf die Zinszahlungen für die Übernahme der restlichen SAM-Kredite zurückzuführen.

Im III. Quartal 2006 wurde die 2. Pflichtzuführung (ordentliche Tilgung) an den Vermögenshaushalt (Grupp.-Nr. 86) von insgesamt 14,4 Mio. EUR geleistet. Das entspricht einer Inanspruchnahme von 100 % (im Vorjahr 12,5 Mio. EUR, entspricht 95,5 %).

Der Soll-Fehlbetrag aus dem Haushaltsjahr 2004 in Höhe von 61.982,2 Tsd. EUR wurde im 1. Halbjahr 2006 ausgeglichen.

Insgesamt führt die Gesamtentlastung aus Hartz IV nicht zu den veranschlagten Einsparungen in Höhe von 13,0 Mio. EUR (HKK-Maßnahme 53). Die Belastungen aus dem Sozialhilfesektor führen damit zu finanziellen Risiken, die kaum durch Einsparungen an anderer Stelle auszugleichen sind. Der geplante Fehlbetrag von 86,9 Mio. EUR könnte nach derzeitigen Einschätzungen überschritten werden.

1.2 Budgetabrechnung per 30.09.2006

In der Anlage 1 wird die zahlenmäßige Abrechnung der Budgets ausgewiesen. Die Inanspruchnahme aller budgetierten Haushaltsmittel beträgt im Zuschuss 61,4 %. Von den Budgetverantwortlichen der Budgets 4 und 9 wird die Nichteinhaltung des vorgegebenen Budgets zum Jahresende angezeigt. Nach aktuellen Einschätzungen wird eine voraussichtliche Zuschussauslastung aller budgetierten Haushaltsmittel am Jahresende von ca. 98,0 % erwartet. Dabei werden Mehreinnahmen in Höhe von 3,0 Mio. EUR und Mehrausgaben in Höhe von 2,1 Mio. EUR eingeschätzt.

Im Einzelnen wird nachfolgend über die Situation informiert.

Budget 0 – Bereich Oberbürgermeister

Der Zuschuss des Budgets 0 wurde mit 69,3 % in Anspruch genommen.

Die Inanspruchnahme der Ausgaben erfolgt nicht gleichmäßig über die Monate verteilt, sondern jeweils nach Terminplänen von Veranstaltungen und Ehrungen. Auch Ausgaben für Repräsentationen und Städtepartnerschaften erfolgen nicht kontinuierlich.

Insgesamt wird durch den Budgetverantwortlichen eingeschätzt, dass zum 31.12.2006 die Auslastung des Budgets bei 95,8 % liegt.

Budget 03 – Kommunales Gebäudemanagement

Der Zuschuss des Budgets 03 wurde mit 53,4 % (Einnahmen 118,1 %, Ausgaben 77,7 %) erfüllt.

Die hohe prozentuale Einnahme- und Ausgabeerfüllung wird begründet durch die Jahresanordnungen bei Mieten und Pachten und dem Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Bördelandhalle. Bestandteil der Einnahmen sind außerdem Gutschriften aus der Betriebskostenabrechnung 2005 und neu abgeschlossene Mietverträge. Einnahmen für die Vorausleistungen der Betriebskostenabrechnung für Kindereinrichtungen, die nach dem Planungszeitraum an freie Träger übertragen wurden sowie höhere Einnahmen bei der Mehrwertsteuer bewirken gleichzeitig Ausgaben.

Insgesamt wird durch den Budgetverantwortlichen eingeschätzt, dass zum 31.12.2006 die Auslastung des Budgets bei 97,7 % liegt.

Budget 1 – Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung

Der geplante Überschuss des Budgets 1 wurde per 30.09.2006 mit 145,9 % übererfüllt. Dabei sind die Einnahmen mit 81,6 % und die Ausgaben mit 64,8 % in Anspruch genommen worden.

Die Einnahmerealisation mit den in Zusammenhang stehenden Ausgaben ist differenziert zu betrachten, da die Gebühren für Dokumente bei der Beantragung gezahlt werden und die Ausgaben ca. 8 Wochen später getätigt werden (Bürgerservice, Straßenverkehrsabteilung).

Durch bereits erteilte Aufträge, Ausschreibungen und Reservierungen sind z.B.:

- im Umweltamt	145.400 EUR
- im Bürgerservice	45.800 EUR
- im Amt für Brand- und Katastrophenschutz	159.000 EUR
- für Miet- und Pachtzahlungen	283.000 EUR

gebunden und werden im IV. Quartal 2006 kassenwirksam.

Durch das Dezernat I wird derzeit eingeschätzt, dass sich der geplante Überschuss zum Jahresende um 95.000 EUR erhöht und begründet dies wie folgt:

Mehreinnahmen

- im Bürgerservice u.a. aus der Vielzahl der Anträge auf Bundespersonalausweise und Reisepässe	250.000 EUR
--	-------------

- in der Straßenverkehrsabteilung (erhöhtes Aufkommen bei Ausfuhrkennzeichen)	150.000 EUR
Mehrausgaben	
- im Bürgerservice gegenüber der Bundesdruckerei in Verbindung mit Mehreinnahmen und der Einführung der biometrietauglichen Reisepässe	200.000 EUR
- im Amt 37 durch unvorhergesehene Ausgaben bei der Bekämpfung des Großbrand in Rothensee, hohe Reparaturkosten sowie die zwingend notwendige Reparatur einer Drehleiter	140.000 EUR
- im Amt 31 (Miete)	45.000EUR
Minderausgaben	
- in der Straßenverkehrsabteilung wurden nicht soviel Zulassungen und Fahrzeugbriefe umgetauscht wie geplant (neue Vordrucke)	80.000 EUR

Budget 2 – Finanzen

Der geplante Überschuss des Budgets 2 wurde per 30.09.2006 mit 473,5 % weit überschritten. Dabei wurden die Einnahmen mit 113,4 % und die Ausgaben mit 45,3 % in Anspruch genommen.

Positiv auf das Einnahmeergebnis wirkt sich die Jahressollstellung der Mieteinnahmen in Höhe von 2.491.117 EUR aus. Im UA 88000 - Allgemeines Grundvermögen - werden Ausgaben für Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten für Hochbauten, Straßen und Wege (Winterdienst) und Zuschusszahlung an den Verband der Gartenfreunde e. V. erst im IV. Quartal kassenwirksam.

Hinsichtlich der Einhaltung des Budgets zum 31.12.2006 kann eingeschätzt werden, dass der geplante Überschuss insgesamt 224,1 % betragen könnte. Dies bedeutet nach dem derzeitigen Erkenntnisstand, dass Mehreinnahmen in Höhe von ca. 408.198 EUR sowie Minderausgaben in Höhe von ca. 172.768 EUR erwartet werden könnten.

Budget 3 – Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit

Der Zuschuss des Budgets 3 wurde mit 69,4 % (Einnahmen 9,6 %, Ausgaben 45,1 %) erfüllt.

Die bisherigen Einnahmen resultieren aus der Beteiligung wirtschaftlicher Unternehmen an der Kienbaumstudie zum Wirtschaftsstandort Magdeburg und aus Einnahmen vom Unternehmen tti Magdeburg GmbH zur Beteiligung am Regionalmanagement. Weitere Fördermittel für das Regionalmanagement, für das Projekt „Lokales Kapital“ und Zuwendungen von Gemeinden ebenfalls für das Regionalmanagement werden im IV. Quartal erwartet.

Bei geplanten Ausgaben, wie im Folgenden dargestellt, erfolgt die Realisierung erst im IV. Quartal:

- Messe Expo Real, Existenzgründertag und Wirtschaftsforum	100.000 EUR
- für Nachdrucke, Flyer, Marketingmaßnahmen und Regionalpreis	55.000 EUR
- Gutachten in Verbindung mit städtischen Gesellschaften, Optimierung von städtischen Gewerbegebieten u. zur Umsetzung des Tourismusleitsystems	115.000 EUR
- die sich aus der Verlängerung des Regionalmanagements ergeben	164.000 EUR
- Projekte der Regionalkonferenz EU-Angelegenheiten	35.000 EUR
- Veranstaltungen zum Jahr der Wissenschaft	100.000 EUR

Durch den Budgetverantwortlichen wird eine Gesamtauslastung des verfügbaren Budgets zum 31.12.2006 eingeschätzt.

Budget 4 - Kultur, Schule, Sport

Der Zuschuss des Budgets 4 wurde mit 77,3 % in Anspruch genommen. Die Einnahmeerfüllung beträgt 74,3 %, die Inanspruchnahme der Ausgaben 76,4 %.

Im Berichtszeitraum wurden die Einnahmen im Fachbereich Schule und Sport (FB 40) mit 69,7 %, im Kulturbüro (Stabsstelle des Dezernates IV) mit 150,9 %, im Fachbereich Kultur, Stadtgeschichte und Museen (FB 41) mit 95,2 %, im Konservatorium (Amt 44) mit 81,8 % und im Team Gesellschaftshaus mit 90,6 % erfüllt.

Mindereinnahmen

FB 40

Entgelte Schwimmhallen	269.500 EUR
Gebühren Volkshochschule/ weniger Kursteilnehmer	58.000 EUR
Entgelte Wohnheim/ Mieterrückgang	20.000 EUR
Steuerrückzahlung E.- Grube- Stadion / erst 2007	155.200 EUR
Erstattung vom Bund für Umschüler	10.000 EUR
Team Gesellschaftshaus	
Besucherrückgang im Gruson – Gewächshaus, in der Konzerthalle und bei den Telemann-Festtagen	38.900 EUR

Mehreinnahmen

FB 40

Rückzahlung Betriebskosten Horte/ Freie Träger	95.800 EUR
Spenden für schulische Projekte	3.500 EUR
Vorsteuererstattung vom Finanzamt aus Zahlung an Baukonzessionär E.- Grube- Stadion/ aus 2005	398.000 EUR
Stabsstelle des Dezernates IV	
Betriebskostenpauschale für die Künstlerateliers in den Tessenowgaragen, diese dienen zur Deckung von Mehrausgaben für das Projekt „Anwendung des Virtuellen Stadtmodells“	3.748 EUR
FB 41 - Museum	
Übertragung zweckgebundener Landes -und Drittmittel aus dem Jahr 2005	5.739 EUR
Fördermittel des Landes für Sonderausstellungen	76.000 EUR
Amt 44	
Personalkostenzuschuss des Landes für nebenamtliche Musikschullehrer	114.000 EUR
Konzerteinnahmen	2.500 EUR

FB 41 - Bibliotheken

Fördermittel des Landes für den Kauf von Medieneinheiten	28.000 EUR
<u>Team Gesellschaftshaus</u>	
HKK-Maßnahme 69/ Entgeltordnung Gesellschaftshaus	3.400 EUR

Die Ausgaben im Berichtszeitraum wurden im FB 40 mit 77,5 %, in der Stabsstelle des Dezernates IV mit 72,3 %, im FB 41 mit 65,0 %, im Konservatorium mit 71,0 % und im Team Gesellschaftshaus mit 80,0 % in Anspruch genommen.

Minderausgaben

FB 40

Bürobedarf, Verbrauchsmittel, Telefon u. a.	51.000 EUR
Bauunterhaltung Sport	96.000 EUR
Zuschuss Betreuung Stadion	60.000 EUR
Honorar Volkshochschule	20.000 EUR
Schülerbeförderung/ kassenwirksam 2007 nach Absprache mit MVB	200.000 EUR
Team Gesellschaftshaus	
Sächlicher Verwaltungs- u. Betriebsaufwand Amt 44	38.900 EUR
Sächlicher Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	47.500 EUR
Mehrausgaben	
FB 40	
Bewirtschaftungskosten Sportstätten	667.900 EUR
Schülerunfallversicherung/ Festsetzung Unfallkasse Zerbst	47.600 EUR
Gutachterkosten E.- Grube- Stadion Amt 44	88.200 EUR
Ausgaben für Betriebs- und Personalkosten/ auch zweckgebundene Einnahmen	114.000 EUR
FB 41 - Museum	
Ausgaben für Sonderausstellungen/ auch zweckgebundene Einnahmen	81.739 EUR

Der FB 40 weist darauf hin, dass zum Jahresende mit einer Überschreitung des Tb 440 in Höhe von 390.200 EUR zu rechnen ist.

Anträge auf überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 235.900 EUR für zusätzliche Bewirtschaftungskosten bei den Sportstätten (u.a. Elbe-Schwimmhalle) und Baugenehmigungskosten in Höhe von 88.223 EUR für das Stadion und Schülerunfallversicherung 47.613 EUR wurden gestellt. Eine Genehmigung vom FB 02 ist noch nicht erfolgt.

Im Bereich Kultur wird mit Mehreinnahmen von 194.500 EUR und Mehrausgaben von 141.100 EUR gerechnet.

Für das Gesamtbudget 4 schätzt der Budgetverantwortliche zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine Überschreitung am Jahresende von insgesamt 336.800 EUR (102,5 %) ein. Es werden Mehreinnahmen in Höhe von ca. 180.800 EUR und Mehrausgaben von ca. 517.600 EUR erwartet.

Budget 5 - Soziales, Jugend und Gesundheit

Der verfügbare Zuschuss des Budgets 5 wurde mit 65,7 % in Anspruch genommen, die Einnahmen betragen 95,54 %, die Ausgabenerfüllung insgesamt 70,50 %. Zum 31.12.2006 wird mit einem Minderbedarf im Zuschuss von ca. 481.200 EUR gerechnet. Der Minderbedarf ist überwiegend auf Mehreinnahmen in den Ämtern 50 und 51 zurückzuführen.

Amt 50

Hier wird zum Jahresende mit einer Nichtinanspruchnahme des Zuschusses von 116.000 EUR gerechnet. Diese entsteht durch voraussichtliche Mehreinnahmen in Höhe von 22.600 EUR und Minderausgaben in Höhe von 93.400 EUR. Die wesentlichsten Planabweichungen sind in folgenden Haushaltsstellen zu verzeichnen:

Mehreinnahmen

1.47100.150000.0 37.800 EUR

Diese Mehreinnahme resultiert aus Rückforderungen von freien Trägern für nicht verbrauchte Zuwendungen aus dem Haushaltsjahr 2004.

Minderausgaben

1.40000.588000.1 15.000 EUR

Hier wurden u.a. Lizenzen für das GSiG geplant. Zum Zeitpunkt der Planung war noch nicht bekannt, dass diese im HJ 2006 nicht mehr benötigt werden.

1.40000.650000.4 25.000 EUR

1.40000.652000.2 25.000 EUR

Büromaterialien bzw. Post- und Fernsprechgebühren wurden zu einem Zeitpunkt geplant, bei dem die Auswirkung des Wechsels von 51 Mitarbeiterinnen zur ARGE und die Zusammenlegung Dr.-Grosz-Str. und W.-Höpfner-Ring noch nicht eindeutig eingeschätzt werden konnten.

Amt 51

Hier wird zum Jahresende mit einer Zuschussuntererfüllung von 417.200 EUR gerechnet. Diese entsteht durch voraussichtliche Mehreinnahmen in Höhe von 373.700 EUR und Minderausgaben in Höhe von 43.500 EUR. Die voraussichtlichen Mehreinnahmen ergeben sich in folgenden Haushaltsstellen:

Mehreinnahmen

1.45200.150000.0 14.000 EUR

Dies sind Rückforderungen für nicht verausgabte Mittel für verschiedene Maßnahmen.

1.46000.150000.3 259.100 EUR

Dabei handelt es sich hauptsächlich um eine Rückforderung für das KJFZ „Beimssiedlung e. V.“ für nicht verausgabte Mittel aus dem Jahr 2000, 2001 und 2002. Da sich der Vorgang bereits in der Vollstreckung befindet und dort Schwierigkeiten bereitet, ist diese Einnahme vakant.

1.46810.171000.0 101.400 EUR

Die voraussichtliche Mehreinnahme ergibt sich aus der Erstattung vom Land für die Kosten der ambulanten Leistungen der Eingliederung durch die Frühförder- und Beratungsstelle. Bei der Erstellung des Haushaltsplanes für 2006 war noch völlig unklar, wie das Land für diese ambulanten Leistungen Kosten erstattet. Da die Verhandlungen mit dem Land noch nicht endgültig sind, kann es noch zu Veränderungen der gezahlten Höhe pro Fördereinheit kommen.

Minderausgaben

1.45500.588000.5 34.900 EUR

Der Vertrag zur Anwendung der Software OK.JUG und die Wartungs- und Pflegeleistungen für die Arbeitsplätze konnte erst im Mai 2006 abgeschlossen werden. Die Kostenberechnung erfolgte ab Juni 2006, so dass sich eine Minderausgabe in Höhe von 34.900 EUR ergibt.

1.45800.583000.4 10.000 EUR

Mit dem Haushaltsjahr 2006 sollte durch FB 40 eine detaillierte Kostenzuordnung für die Nutzung der Schulsportstätten erfolgen. Die Nutzungsstunden 2006 wurden mit dem derzeit gültigen Entgelttarif der Entgeltordnung für die Nutzung der Sportstätten der Landeshauptstadt verrechnet. Für das Jugendamt werden für 2006 dafür u. a. Ausgaben im Unterabschnitt 1.45800 „Übrige Hilfen (Streetworker)“ in Höhe von 10.000 EUR veranschlagt. Die Deckung erfolgte aus dem TB551. Da die Kostenzuordnung der Nutzung der Schulsportstätten zurzeit noch nicht endgültig feststeht, kommt es in der o. g. Haushaltsstelle zu einer Minderausgabe.

Amt 53

Hier wird zum Jahresende mit einer Überschreitung im Zuschuss von 52.000 EUR gerechnet. Die wesentlichsten Planabweichungen sind in folgenden Haushaltsstellen zu verzeichnen:

Mindereinnahmen

1.50000.100000.7 17.000 EUR

Die voraussichtliche Mindereinnahme begründet sich im Rückgang der abrechenbaren Leistungen des Gesundheitsamtes (Gutachten, eingeschränktes Sprechstundenangebot der „Reisemedizin“ Budget 7 - Theater Magdeburg, Bescheinigungen nach dem Infektionsschutzgesetz).

Mehreinnahmen

1.50000.101000.6 53.200 EUR

Mehrausgaben

1.50000.658000.6 80.000 EUR

Bei diesen beiden Haushaltsstellen handelt es sich um die Verauslagung bzw. Rückerstattung von Bestattungskosten. Die Stadt ist verpflichtet gem. Bestattungsgesetz des Landes Sachsen Anhalt diese Kosten zu übernehmen. Da Anzahl der Verstorbenen, deren Angehörige die Bestattungskosten aufgrund ihrer sozialen Lage nicht mehr übernehmen können, immer weiter zunimmt, sind diese Kosten nicht beeinflussbar.

Budget 6 – Stadtentwicklung, Bau- und Verkehr

Der Zuschuss des Budgets 6 wurde mit 43,4 % in Anspruch genommen. Die Einnahmeerfüllung liegt bei 104,9 %, die Inanspruchnahme der Ausgaben beträgt 64,2 %.

Im Berichtszeitraum wurden die Einnahmen im FB 62 - Geodienste und Baukoordinierung - mit 84,1 %, im Stadtplanungsamt mit 126,8 %, im Bauordnungsamt mit 88,1 %, im Hochbauamt mit 13,6 % und im Tiefbauamt mit 117,4 % erfüllt. Die positive Erfüllung der Einnahmen im FB 62 resultiert aus Verwaltungsgebühren für Widerspruchsverfahren, für Mietzuschussbescheinigungen und für die Erteilung von Freistellungsgenehmigungen für Belegungsbindungen (Umsetzung des „Ersten Funktionalreformgesetzes“). Im Stadtplanungsamt ist die hohe Einnahmeerfüllung zurückzuführen auf die zahlenmäßig gestiegenen Ausstellungen von Negativattesten zur Nichtausübung des Vorverkaufsrechtes der Landeshauptstadt (Wegfall Eigenheimzulage ab 2006) und aus dem Verkauf von Veröffentlichungen (z.B. Luftbildkalender). Im Bauordnungsamt wurden für die Erteilung von Baugenehmigungen für Bauvorhaben (FCM-Stadion, Allee-Center, City-Carree, Städtisches Klinikum, Kaufland-Center, Mariettaquartier, Justizzentrum, Leichtathletikzentrum) hohe Gebühreneinnahmen erzielt. Die positive Erfüllung der Einnahmen im Tiefbauamt resultiert aus Sondernutzungsgebühren und aus Benutzungsgebühren bei Parkeinrichtungen. Im Hochbauamt ist die negative Erfüllung der Einnahmen begründet in der Umsetzung der Verfügung des OB zu Veränderungen bei den Wertgrenzen für öffentliche Ausschreibungen vom 10.11.2005.

Die Ausgaben wurden im FB 62 mit 58,9 %, im Stadtplanungsamt mit 39,6 %, im Bauordnungsamt mit 58,8 %, im Hochbauamt mit 47,2 %, im Tiefbauamt mit 67,0 % in Anspruch genommen. Im Tiefbauamt werden zum Jahresende Mehrausgaben für Energiekosten für Straßenbeleuchtung und Lichtsignalanlagen in Höhe von 445.400 EUR (unter Berücksichtigung der Reduzierung des Strompreises durch SWM) erwartet.

Von den Ämtern des Dezernates 6 wird zum gegenwärtigen Erkenntnisstand die Einhaltung des Budgets zum 31.12.2006 mit 99,3 % Zuschussauslastung eingeschätzt.

Budget 7 - Theater Magdeburg

Der Zuschuss des Budgets 7 in Höhe von 13.222.800 EUR wurde mit 76,2 % in Anspruch genommen. Einnahmen wurden zu 67,8 % erwirtschaftet, Ausgaben wurden in Höhe von 72,6 % getätigt.

Die geringe Einnahmeerfüllung ist darauf zurückzuführen, dass die 3. Ratenzahlung der Theaterförderung des Landes in Höhe von 2.679.900 EUR im November 2006 erfolgt. Einnahmen im Rahmen der Projektförderung führen weiterhin zu einer positiven Entwicklung.

Die Inanspruchnahme der Personalkosten liegt bei 72,5 % , die der Sachkosten bei 73,6 %.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wird vom FB 04 die Einhaltung des Budgets zum 31.12.2006 eingeschätzt.

Budget 9 - Puppentheater

Der Zuschuss des Budgets 9 in Höhe von 1.467.300 EUR wurde mit 71,5 % in Anspruch genommen. Die Einnahmen betragen 78,3 %, die Ausgaben 72,7 %.

Im Puppentheater wurden bisher Einnahmen aus der 1. und 2. Rate des Landeszuschusses/Theatervertrag (98.000 EUR), der zweckgebundenen Projektförderung sowie Sponsoring (32.000 EUR, u. a. Stadtparkasse, ÖSA, SWM, Lotto Toto) und aus dem Kartenverkauf der Hausbespielung bzw. durch Gastspiele (96.000 EUR) erzielt. Entgelte der KJS wurden in Höhe von 15.000 EUR vereinnahmt.

Die durch Sponsoring eingeworbenen zweckgebundenen Einnahmen für das Puppentheater wurden im Berichtszeitraum für zweckgebundene Ausgaben in den Bereichen Honorare, Inszenierungskosten und Mieten verwendet.

Im IV. Quartal 2006 sind im Puppentheater weitere Einnahmen aus dem Schulanrecht, aus Gastspielen, aus der Weihnachtsbespielung sowie die 3. Rate des Landeszuschusses aus dem Theatervertrag zu erwarten. In der Jugendkunstschule werden Einnahmen aus den geplanten Kursen, Arbeitsgemeinschaften sowie der Werkstatt- und Projektarbeit erbracht.

Die Personalausgaben wurden im Puppentheater mit 71,5 % in Anspruch genommen. Innerhalb der Personalkosten kam es bei den Honoraren zu Mehrausgaben. Aus Gründen zeitweise unbesetzter Planstellen sowie durch Personalwechsel erfolgte die Besetzung mit Gästen auf Honorarbasis. Die Personalkosten für die Jugendkunstschule wurden mit 68,9 % erfüllt.

Zusätzliche Ausgaben entstehen voraussichtlich in Höhe von 28.900 EUR durch:
die Reparatur eines Dachstuhlchadens am Wirtschaftstrakt des Theaterhauses (ca. 2.250 EUR),
eine Forderung des FB 03 zur Zahlung von Leerstandskosten der Jugendkunstschule/ Objekt Klewitzstraße (ca. 3.100 EUR),
Vorbereitungsaufgaben zur Umstellung des kameraleen Rechnungswesens zur Doppik (ca. 23.550 EUR).

Das Amt 49 schätzt ein, dass durch die o. g. Mehrausgaben, die nicht innerhalb des Budgets 9 gedeckt werden können, der vorgegebene Budgetzuschuss zum 31.12.2006 um 28.900 EUR überschritten wird (ein entsprechender Antrag auf überplanmäßige Ausgaben wird vorbereitet).

1.3 Quartalsvergleich ausgewählter Bereiche/Deckungskreise außerhalb der Budgetierung

Im Folgenden werden einzelne Positionen der in Anlage 3 aufgeführten Deckungskreise näher erläutert.

Position 11 - Deckungskreis Soziales (DKSOZ):

DKSOZ	Plan 2006	AO-Soll 30.09.06	%	V-Ist 31.12.06	% 31.12.06
Einnahmen	39.355.800	19.996.748	50,81	26.181.800	66,5
Ausgaben	90.660.500	74.875.812	82,59	91.553.900	101,0
Zuschuss	51.304.700	54.879.064	107,00	65.372.100	127,4

Der Zuschuss im DKSOZ wurde per 30.09.06 in Höhe von 3.574.364 EUR mit 107,00 % in Anspruch genommen. Hier sind aber bei den Ausgaben der Abschlag für die Oktober - Zahlung an die ARGE für die Kosten der Unterkunft (KdU) in Höhe von 5.500.000 EUR und Kosten für sonstige soziale Leistungen in Höhe von 535.588 EUR enthalten. Zum 31.12.2006 wird mit einem Mehrbedarf im Zuschuss von ca. 14.067.400 EUR gerechnet. Dieser setzt sich zusammen aus 16.074.000 EUR Mindereinnahmen und 2.006.600 EUR Minderausgaben. In den Unterabschnitten 41110, 41250 und 41270 kommt es zu Mehreinnahmen, die in gleicher Höhe bei den Ausgaben erscheinen, da sie monatlich an den überörtlichen Träger weitergereicht werden.

Mindereinnahmen gesamt: -16.074.000 EUR
 UA 48200 – Grundsicherung nach SGB II 16.324.000 EUR
 hier handelt es sich um Mindereinnahmen KdU (Erstattung vom Bund nur 29,1% der Ausgaben)
 Mehreinnahme im UA 48500 – Grundsicherungsgesetz 250.000 EUR
 hier handelt es sich um Erstattungen von Wohngeldzahlungen für vergangene Jahre auf Grund des 9. Wohngeldgesetzes

Minderausgaben gesamt: -2.006.600 EUR
 davon u.a.:
 UA 41010 – lfd. Leistungen (ohne Hilfe zur Arbeit) -620.000 EUR
 UA 41040 – einm. Leistungen an sonst. Hilfeempfänger -131.200 EUR
 UA 41050 – Hilfe f. Kontingentfl., Asylber., Bürgerkr., Ausl., Auss. -335.000 EUR
 In diesen Unterabschnitten kommt es zu Minderausgaben, da der Anteil an Personen, die Leistungen nach dem SGB XII erhalten geringer ist, als ursprünglich eingeplant wurde.
 UA 41030 – einm. Leistungen an Empfänger lfd. Leistungen -150.000 EUR
 UA 42000 – Asylbewerberleistungsgesetz -610.000 EUR
 Die Zahl der Asylbewerber ist entgegen der Planung rückläufig.
 UA 48200 – Grundsicherung nach SGB II -1.123.400 EUR
 Die Planung für die Leistungsbeteiligung bei Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitsuchende war zu hoch angesetzt.

voraussichtliche Mehrausgaben:

UA 41400 – Hilfen z. Überwindung besond. soz. Schwierigkeiten 126.000 EUR
 Hier kommt es zu einer Verschiebung innerhalb der Unterabschnitte. Bestattungskosten wurden im UA 41030 geplant, gehören aber in den UA 41400.

UA 41310 – Hilfen zur Gesundheit 20.000 EUR
Die Abrechnungen liegen im Durchschnitt höher als geplant.

UA 42010 – Geduldete ohne Erstattung 450.000 EUR
Viele abgelehnte Asylbewerber sind länger als zwei Jahre in Deutschland und gehen nicht freiwillig in ihr Heimatland zurück. Die Abschiebung ist vorgesehen, kann jedoch nicht so schnell erfolgen. Diese Personen erhalten aber durch den längeren Aufenthalt nach § 2 AsylbLG den erhöhten Regelsatz. Außerdem ist ein erheblicher Teil von Leistungsempfängern wegen Aberkennung des Status in kommunale Betreuung zurückgekommen (vorher ARGE).

UA 48500 – Grundsicherungsgesetz 367.000 EUR
Die Fallzahl steigt stärker als geplant, zum einen sind Neufälle zu verzeichnen zum anderen Abgänge aus der ARGE. Des Weiteren erfolgt die Berücksichtigung höherer Unterkunftskosten, da dem Personenkreis keine Umzüge zugemutet werden können und durch die Änderung der Unterkufrtsrichtlinie.

Position 12 - Deckungskreis Asylbewerberheime und Übergangswohnungen (AHG)

DKAHG	verfügbarer Plan 2006	AOS 30.09.06	%	V-AOS 31.12.06	%
Einnahmen	34.600	13.532	39,1	14.607	42,2
Ausgaben	1.033.500	562.513	54,4	770.662	74,6
Zuschuss	998.900	548.981	55,0	756.055	75,7

Hier kommt es zum 31.12.2006 voraussichtlich zu einer Untererfüllung von 242.845 EUR. Diese resultiert aus der Auflösung der Wohnungen in der Ferdinand-von-Schill-Straße und der Auflösung des Asylbewerberheimes Am Wolfswerder 13.

Position 13 - Deckungskreis Kinderförderungsgesetz (KiFöG):

UA 46400	verfügbarer Plan 2006	AOS 30.09.06	%	V-AOS 31.12.06	%
Einnahmen	12.312.000	14.015.410	113,84	14.651.200	119,0
Ausgaben	37.310.700	32.173.611	86,23	38.910.500	104,3
Zuschuss	24.998.700	18.158.201	72,64	24.259.300	97,0

Hier kommt es im Zuschuss zu einem voraussichtlichen Minderbedarf von ca. 739.400 EUR. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Einnahmen

Mehreinnahmen:

1.46400.150 000.5

831.000 EUR

Die Kommune ist im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften zur Gewährung einer Fehlbedarfsfinanzierung bei freien Trägern verpflichtet. Nach abgeschlossener Verwendungsnachweisführung führt dies zu Rückforderungen bzw. in begründeten Fällen zu

Kostenerstattungen. Die Mehreinnahme ist das Ergebnis durchgeführter Verwendungsnachweisprüfungen aus zurückliegenden Betreuungsperioden.

Gründe: ermittelte Verbrauchsreduzierungen zum Betreiben der Einrichtungen, Veränderung der Kinderzahlen, Nichtverausgabungen bereitgestellter Bezuschussungen oder Rückforderungen, die sich aus nicht anerkannter Zuwendungsfähigkeit von Kosten ergeben.

1.46400.162 000.1 200.000 EUR

Bei den Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden ist mit einer Mehreinnahme zu rechnen. Es besteht ein erhöhter Erstattungsanspruch von Gemeinden, weil mehr auswärtige Kinder in Magdeburg betreut werden. Die Ist-Einnahmen per 30. 09. 2006 betreffen nur die Abrechnung des 1. Halbjahres 2006, so dass mit einer Mehreinnahme von 200.000 EUR zu rechnen ist.

1.46400.171 200.6 1.418.700 EUR

Budget 7 - Theater Magdeburg

Ausgaben

Minderausgaben:

1.45400.760000.8 288.400 EUR

Die geplanten Tagespflegeplätze (200 Plätze) sind nur zur Hälfte belegt (100 belegte Plätze).

Mehrausgaben:

1.45400.770000.6 891.600 EUR

In der o. g. Haushaltsstelle „Leistungen der Jugendhilfe innerhalb von Einrichtungen“ wird die Mehrausgabe in Höhe von 891.600 EUR erwartet. Diese Mittel werden für die Übernahme bzw. Ermäßigung des Elternbeitrages für sozial bedürftige Eltern nach § 90 Abs. 3 SGB III benötigt. Bei der Ermittlung des voraussichtlichen Ist per 31. 12. 2006 wurde die ansteigende Auslastung (tatsächliche Belegung) der Einrichtungen und die steigenden Anträge auf Erlass und Ermäßigung ermittelt. Die steigenden Anträge auf Erlass und Ermäßigung werden durch die steigende Sozialbedürftigkeit der Eltern verursacht. Eine 100%ige Planung der Haushaltsmittel ist in diesem Bereich nicht möglich gewesen, da im Zuge der Übertragung aller Einrichtungen an freie Träger im Zeitraum 2004-2005 auf keine Erfahrungswerte zurückgegriffen werden konnte und die Auswirkungen aus dem kurzen Übergang vom Arbeitslosengeld I in das Arbeitslosengeld II nach 12 Monaten nicht eingeschätzt werden konnte.

1.46400.672 000.4 40.500 EUR

Bei den Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbänden ist mit einer Mehrausgabe zu rechnen. Es besteht ein erhöhter Erstattungsanspruch an Gemeinden, weil gegenüber 2005 mehr Kinder aus Magdeburg in Fremdgemeinden betreut werden (z. B. Europa-Schule Barleben).

1.46400.718 000.0 1.072.800 EUR

Der Anstieg im Bereich der Kostenerstattung begründet sich auf Nachzahlungen an freie Träger, der nach erster vorläufiger Prüfung der Kostennachweise ersichtlich ist. Im Bereich der Finanzierung über Pro-Platz-Pauschalen werden an Hand der tatsächlichen Belegung die Mittel ausgereicht. Hier zeichnet sich ein Anstieg der Inanspruchnahme an Betreuungsplätzen ab.

Position 14 - Deckungskreis Hilfe zur Erziehung (DKHzE):

DK HzE	verfügbarer Plan 2006	AOS 30.09.06	%	V-AOS 31.12.06	%
Einnahmen	1.222.000	809.222	66,22	1.218.500	99,7
Ausgaben	11.320.000	9.705.433	85,74	11.320.000	100,0
Zuschuss	10.098.000	8.896.210	88,10	10.101.500	100,0

Position 15 - Deckungskreis Unterhaltsvorschussgesetz (UDUVG)

UDUVG	verfügbarer Plan 2006	AOS 30.06.06	%	V-AOS 31.12.06	%
Einnahmen	3.470.000	1.949.915	56,19	3.470.000	100,0
Ausgaben	3.470.000	2.879.486	83,00	3.580.000	103,2
Zuschuss	0	929.571		110.000	

Die Mehrausgabe im Zuschuss wird durch Mehreinnahmen im Teilbudget 551 gedeckt.

Position 16 - Gastschulbeiträge

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt betragen die Einnahmen 118,0 %, die Ausgaben 79,0 %.

Bei den Einnahmen sind durch ein erhöhtes Schüleraufkommen besonders im Bereich der Berufsschulen höhere Entgelte von 270.051 EUR zu verzeichnen. Bis zum Jahresende gehen keine weiteren Zahlungen ein.

Bei den Ausgaben liegen noch nicht alle Rechnungen der Landkreise vor. Der FB 40 rechnet zum Jahresende mit einer vollständigen Inanspruchnahme.

Position 17 – Sonderausstellung „Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation 962 – 1806“

Für die Durchführung der Sonderausstellung „Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation“ wurden Ausgaben mit 65,5 % in Anspruch genommen. Die noch zur Verfügung stehenden Ausgaben in Höhe von 438.445 EUR sind nahezu komplett auftragsseitig gebunden. Die Einnahmeerfüllung beträgt 47,7 %. Die zugesagten Drittmittel vom Bund, der Lotto Toto GmbH und der Ostdeutschen Sparkassenstiftung werden per 30.11.2006 angefordert. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wird eingeschätzt, dass nach Beendigung der Sonderausstellung im Kulturhistorischen Museum (vom 28.08. bis 10.12.2006) der geplante Überschuss in Höhe von 177.300 EUR erzielt wird.

2. Gesamtschätzung Vermögenshaushalt

Das Ergebnis des Vermögenshaushaltes per 30.09.2006 im Vergleich zum Vorjahr:

	30.09.2005	30.09.2006
Anordnungssoll - Einnahmen	82.665.591,71 EUR	175.591.647,04 EUR
- Abgang alter Kassenreste	382.802,49 EUR	175.675,37 EUR
- Abgang alter Haushaltseinnahmereste	27.732.925,10 EUR	925,10 EUR
= Summe bereinigte Soll-Einnahmen	<u>54.549.864,12 EUR</u>	<u>175.415.046,57 EUR</u>
Anordnungssoll - Ausgaben	47.476.910,34 EUR	163.303.278,10 EUR

- Abgang alter Haushaltsausgabereste	<u>14.756.482,18 EUR</u>	<u>13.632.969,59 EUR</u>
= Summe bereinigte Soll-Ausgaben	<u>53.707.210,05 EUR</u>	<u>149.670.308,51 EUR</u>
Ergebnis:	<u>842.654,07 EUR</u>	<u>25.744.738,06 EUR</u>

Aufgrund der Privatisierung von SAM sind im Einzelplan 9 außerplanmäßige Einnahmen bzw. Ausgaben in Höhe von 92.215.600 EUR zu berücksichtigen (siehe Information 0214/06). Nach Bereinigung der Einnahmen und Ausgaben um diese Zahlungen stellt sich der Vermögenshaushalt wie folgt dar:

Darstellung ohne außerplanmäßige Einnahmen und Ausgaben durch Privatisierung SAM:

	30.09.2005	30.09.2006
Anordnungssoll - Einnahmen	82.665.591,71 EUR	83.376.047,04 EUR
- Abgang alter Kassenreste	382.802,49 EUR	175.675,37 EUR
- Abgang alter Haushaltseinnahmer.	27.732.925,10 EUR	925,10 EUR
= Summe bereinigte Soll-Einnahmen	<u>54.549.864,12 EUR</u>	<u>83.199.446,57 EUR</u>
Anordnungssoll - Ausgaben	47.476.910,34 EUR	71.087.678,10 EUR
- Abgang alter Haushaltsausgabereste	<u>14.756.482,18 EUR</u>	<u>13.632.969,59 EUR</u>
= Summe bereinigte Soll-Ausgaben	<u>53.707.210,05 EUR</u>	<u>57.454.708,51 EUR</u>
Ergebnis:	<u>842.654,07 EUR</u>	<u>25.744.738,06 EUR</u>

Der Vergleich der angeordneten Einnahmen und Ausgaben per 30.09.2006 zum Haushaltsplan 2006 zeigt zum Stichtag einen positiven Erfüllungsstand:

Gesamtmittel	Ansatz 2006	AOS 30.09.2006	in %
Einnahmen			
Plan 2006	124.907.400,00	175.415.971,67	140,4
HER 2005	15.432.925,10	15.432.000,00	100
Gesamt	140.340.325,10	190.847.971,67	
Ausgaben			
Plan 2006	124.907.400,00	163.303.278,10	130,7
HAR 2005	21.223.100,00	7.590.130,41	35,8
HH-Ausgleich			
Gesamt	146.130.500,00	170.893.408,71	116,9

Durch die aufschiebende Bedingung für die Genehmigung der Haushaltssatzung 2006 durch das LVwA zur Haushaltssatzung 2006 konnte die Freigabe des Haushaltes erst relativ spät, nach SR-Beschluss vom 04.05.2006, erfolgen.

Aus diesem Grund erfolgte von den Ämtern die Einschätzung per 30.06.2006 zum 31.12.2006, was die Bildung von Haushaltsausgaberesten betrifft, noch sehr ungenau. **Eine genauere Einschätzung zu den Haushaltsausgaberesten erfolgte jetzt zum 30.09.2006 in Höhe von 7,3 Mio. EUR** (30.06.2006 wurden 3.254,9 Tsd. EUR HAR eingeschätzt). Der Fachbereich Finanzservice geht jedoch davon aus, dass die Haushaltsausgabereste per 31.12.2006 noch ansteigen werden, im Vergleich 2005 wurden 21.223,3 Tsd. EUR Haushaltsausgabereste gebildet.

Vom **FB 62** wurde signalisiert, dass Einnahmen aus Straßenausbaubeiträgen bereits zu 82 % realisiert wurden. Dagegen ist bei Einnahmen aus Erschließungsbeiträgen nur eine Realisierung in Höhe von 8 % zu verzeichnen. Insgesamt werden zum 31.12.2006 **Mehreinnahmen bei Straßenausbaubeiträgen** in Höhe von **ca. 100,0 Tsd. EUR** eingeschätzt.

Die durch den **FB 03** bewirtschaftenden Maßnahmen werden bis auf die IZBB-Maßnahmen (GS Lindenhof, Sek. Weitling und Müntzer in Höhe von 846,2 Tsd. EUR) und Gesellschaftshaus in Höhe von 125,0 Tsd. EUR bis zum 31.12.2006 voraussichtlich kassenwirksam. Hier sind Haushaltsausgabereste in Höhe von **insgesamt 1.227,0 Tsd. EUR** avisiert.

Vom Fachbereich Finanzservice wurde mit der **Anlage 3** eine Fördermitteltabelle über alle veranschlagten Einnahmen (Fördermittel) des Haushaltsjahres 2006 zusammengestellt. Der Realisierungsstand mit einer Fließquote von 37,3 % zeigt, dass ein deutliches Defizit zum Plan 2006 besteht. Erhebliche Belastungen für die Kasse sind abzusehen, wenn die in der **Anlage 3** noch zu erwartenden Fördermittel bis zum 31.12.2006 nicht fließen. Festzustellen ist zum Stichtag, dass bei den Baumaßnahmen, die mit Einnahmen in 2006 realisiert werden sollen, zwischen den im Haushaltsplan eingestellten Einnahmen und vom LVwA bzw. beschiedenen Fördermitteln erhebliche Differenzen bestehen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie viel bisher an Fördermitteln des Bundes/Landes geflossen sind:

Fördermittel 2006	Ist per 30.09.2006	Bewilligungsquote	Fließquote
32.789,5 Tsd. EUR	12.240,5 Tsd. EUR	87,1 %	37,3 %

Die Einnahmen aus den Fördermittelprogramm der **Städtebauförderung** wird durch die Ausgaben bestimmt. Von den bisher bewilligten Fördermitteln wurden 64,3 % abgerufen. Dies entspricht dem prozentualen Förderanteil der getätigten Ausgaben (nach Baufortschritt).

Die beantragten Fördermittel aus dem **Programm Stadtumbau Ost/Aufwertung** sind für 2006 in Höhe von 470,0 Tsd. EUR noch nicht bewilligt. Die derzeit noch anstehenden Haushaltsausgabereste beziehen sich auf den Stadtumbau/Aufwertung, PJ 2002 und hier auf das Gebiet Altstadt mit den Einzelvorhaben. Aufgrund der derzeitigen Abarbeitungsstände und der Umverteilung nicht verbrauchter Mittel von Einzelvorhaben zu anderen Einzelvorhaben und der nach wie vor für das Programmjahr 2006 noch nicht vorliegenden Bewilligungen für alle Städtebaufördermaßnahmen wird derzeit ein **Haushaltsausgaberest 2006 in Höhe von 805,0 Tsd. EUR bei dem Stadtumbauprogramm/Aufwertung eingeschätzt.**

Von den **Städtebaufördermitteln** sind zwischenzeitlich 50 % des Planansatzes (3.327,2 Tsd. EUR) abgerufen und bei der LH MD eingegangen. Dementsprechend wurden diese Mittel auf Abruf durch den Sanierungsträger einschließlich der anteiligen Eigenmittel ausgezahlt. Die Urban-21-Mittel werden nach Eingang bei der LH MD umgehend auf das Treuhandkonto des Sanierungsträgers überwiesen, da diese Mittel Refinanzierungsmittel im Rahmen der Städtebauförderung sind.

Für die Baumaßnahmen, die vom Amt 66 bewirtschaftet werden, wie **Verlängerter Westring, Diesdorfer Graseweg, BL 3a, Knoten Fichtestraße/Sudenburger Wuhne und Brücke Am Schöppensteg**, werden nach Prüfung der Schlussverwendungsnachweise entsprechende Restzahlungen erwartet. Ob diese Zahlungen im Haushaltsjahr 2006 erfolgen, hängt vom Prüfungsdurchlauf im Landesverwaltungsamt ab.

Für die Maßnahmen **Brenneckestraße/Rampen und Zollbrücke** liegen die GVFG-Zuwendungsbescheide vor. Voraussetzung für die Höhe der Abforderung ist der entsprechende Bautenstand zum Jahresende 2006.

Vom **Amt 66** werden Haushaltsausgabereste 2006 in Höhe von **1.964,0 Tsd. EUR** eingeschätzt. Diese Haushaltsausgabereste werden für Planungsleistungen benötigt, deren Abrechnungen als Kostenfeststellung nach Vorlage der Schlussrechnungen der Baufirmen im Frühjahr 2007 erfolgen. Zum Anderen werden Schlussrechnungen der Baufirmen erfahrungsgemäß im November/Dezember gelegt. Gemäß § 16 VOB hat die Prüfung innerhalb von 8 Wochen zu erfolgen, so dass Haushaltsausgabereste zur Begleichung der Schlussrechnungen notwendig werden.

Die **Anlage 5** zeigt die Inanspruchnahme der Budgets im Vermögenshaushalt. Nach Einschätzung der Ämter wird die Erfüllung der Budgets im Vermögenshaushalt per 31.12.2006 zu 100% erfolgen.

Czogalla

Anlagen:

Anlage 1 – Quartaleinschätzung Budgets 0 – 9 Verwaltungshaushalt

Anlage 2 – Inanspruchnahme Deckungskreise Verwaltungshaushalt

Anlage 3 – Übersicht über Fördermittel Vermögenshaushalt

Anlage 4 – Stand Mittelabfluss Vermögenshaushalt

Anlage 5 - Quartaleinschätzung Budgets 0 – 9 Vermögenshaushalt